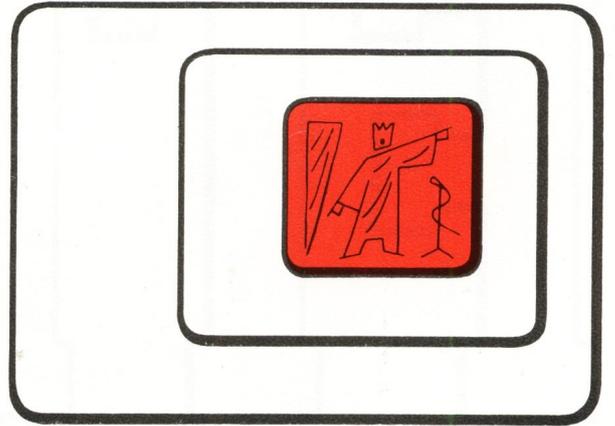
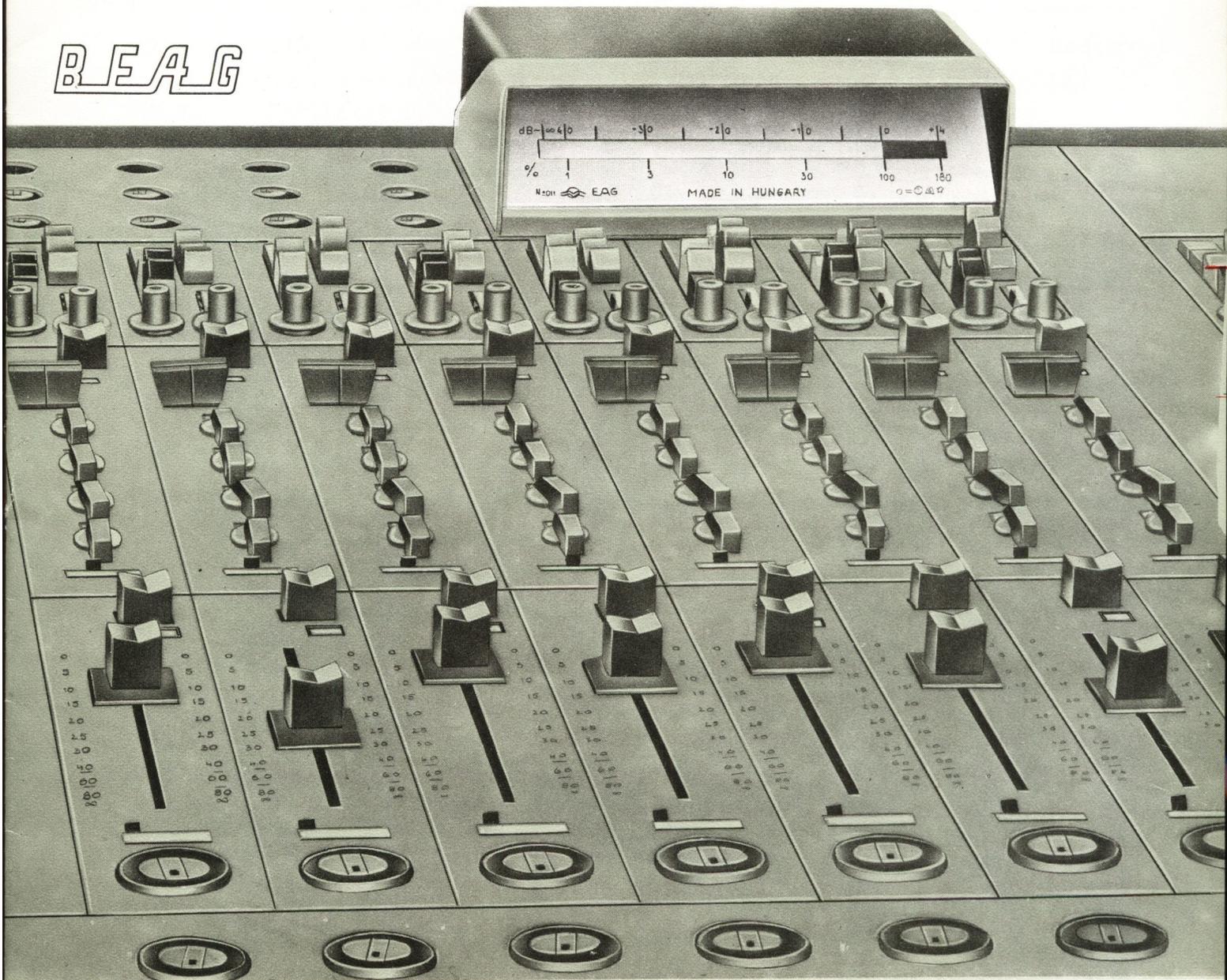


FIT

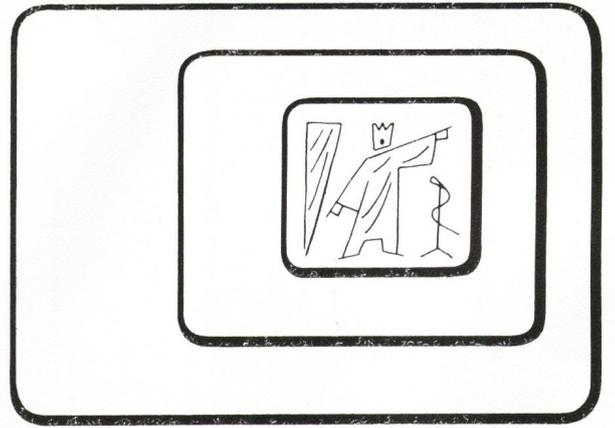


STUDIOTECHNIK

BEAG



FIT



STUDIOTECHNIK

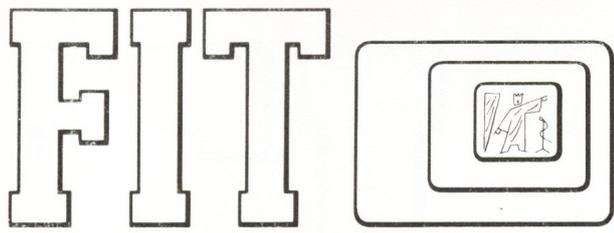
Die ungarische elektroakustische Industrie hat viele grosse Anlagen zahlreicher Länder mit vorzüglichen elektroakustischen Einrichtungen versehen. Aus den zu Tonaufnahmen notwendigen Regie-, Zentral- und verschiedenen Überwachungspulten lieferte die BEAG ELEKTROAKUSZTIKAI GYÁR rund 1600 stücke.

Es ist Heute nicht nur die erhöhte studiotekhnische Nachfrage charakteristisch, sondern vielmehr die bisher nie erfahrene schnelle Entwicklung der gegenüber der Tonaufnahme und besonders deren Mitteln und derer Systemtechnik erhobenen Qualitätsansprüche.

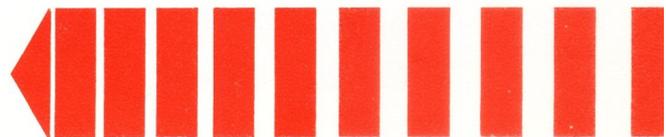
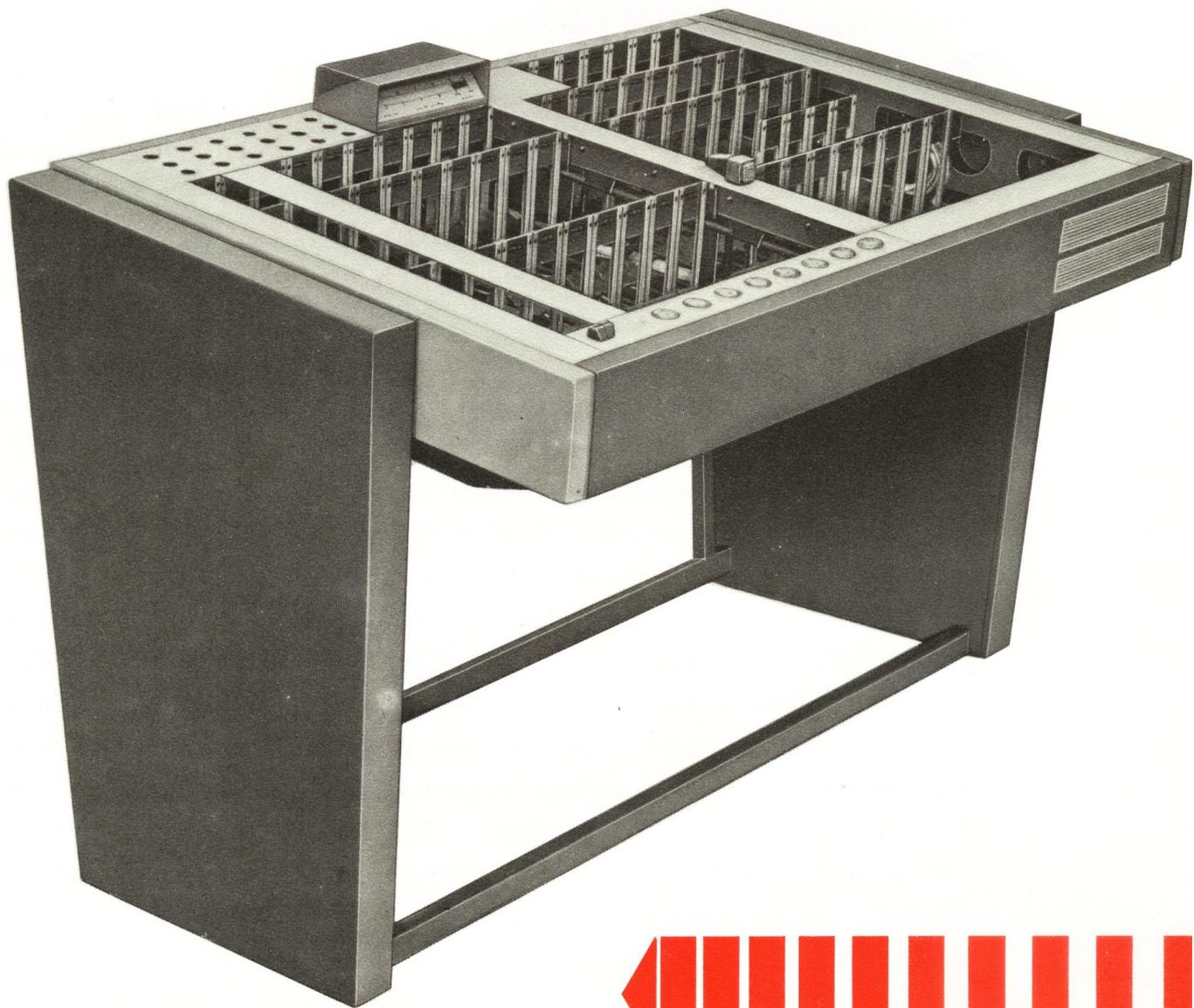
Die Leistungsfähigkeit der BEAG ELEKTROAKUSZTIKAI GYÁR wurde zusammen mit der Erhöhung der Qualitäts- und Quantitätsansprüche grösser.

Parallel mit der Anwendung der Halbleiter war eine schnelle Änderung der studiotekhnischen Einrichtungen bemerkbar. Die radikal abnehmenden Verstärkerabmessungen und die vermindernde Wärmeentwicklung ermöglichten die Anordnung der den Ansprüchen der modernen Tonaufnahmetechnik angemessenen Geräte innerhalb der durch die Armlänge des sitzenden Meschen bestimmten ergonomischen Grenzen.

Prüft man die Natur der Anforderungen, so kann man vor allem deren Vielfältigkeit feststellen und diese Vielfältigkeit wird in der Zukunft — aller Wahrscheinlichkeit nach — noch erhöht werden. Ein dem jeweiligen Anspruch angemessenes, immer anderes Pult kann nur in einem Bausystem ökonomisch gebaut werden. Die neuen FIT Pulte in Halbleitertechnik können kraft ihrer vollkommen flexiblen Aufbau alle vorhandenen und noch später auftauchenden Ansprüche zufriedenstellen. Es muss auch betont werden, dass alle aktiven-, passiven-, und Hilfseinheiten durch rationale Anordnung, gute Übersichtlichkeit und gute Erreichbarkeit dem Toningenieur eine wirksame Hilfe bei anspruchsvolle Tonaufnahmen bieten.

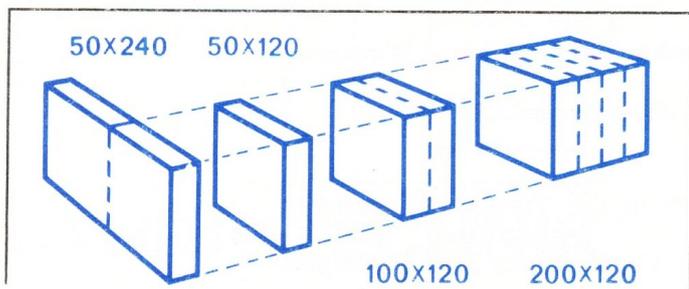


STUDIOTECHNIK



- Grosse Betriebssicherheit
- Vollkommene Austauschbarkeit, die Einheiten können ohne Werkzeug schnell ausgetauscht werden
- Geräuschlose Präzisionsregler mit langer Lebensdauer
- Direkte Schaltungen ohne Relais
- Logische, übersichtbare Anordnung
- Die Schalter der Voreinstellungen können in die Tischplatte gesenkt werden
- Die Sammelschienen und die Schalter des Vorabhörens sind verriegelt
- Bequeme, unfehlbare Behandlung
- Einfache Wartung
- Flexibel variables Bausteinsystem
- Die geräte aller Hilfsfunktionen sind im Tisch untergebracht
- Anschlüsse der Eingangsleitungen in der linken Gestellseite, die der Ausgangsleitungen in der rechten Gestellseite
- Die Tischplatte kann leicht aufgekippt werden, ihre Bewegung wird durch eine hydraulische Bremse gedämpft
- Die Einrichtung kommt mit aufgekippter Tischplatte auch über eine schmale Tür hindurch
- Ausgezeichnete elektrische Parameter
- Geringe Wärmeentwicklung
- Grosse Temperaturstabilität
- Trotz der permanenten Lötung der ein- und ausgehenden Kabel schnelle Messmöglichkeiten — auch mit äusseren Instrumenten
- Der Umschalter jedes Eingangskanals kann von 6 Quellenleitungen wählen
- Eingangskanal — Empfindlichkeitsbereich von einem Normalpegel -72 dBm bis $+12$ dBm
- Die Kanäle können bedeutend übersteuert werden
- In jedem Eingangs-, Gruppen- und Summenkanal Übersteuerungsanzeigvorrichtung
- Signalisations- und Fernbedienungseinheiten für jedes System
- Die stereophonischen Einheiten sind von gleichen Abmessungen wie die monophonischen
- Die stereophonischen Regler sind mit einer Abweichung von max. 0,5 dB angepasst
- Der Lichtstreifen des Aussteuerungsmessers ist in jeder Lage senkrecht
- Die beiden Lichtstreifen des stereophonischen Aussteuerungsmessers sind parallel, und können an einer Skala abgelesen werden
- Jede stereophonische Betriebsart kann angewendet werden

Sie werden einen grossen Teil der oben aufgezählten Eigenschaften in jedem besseren studiotecnischen Erzeugnis finden. Erheben Sie den Anspruch, alle hier aufgezählten Eigenschaften, in einer einzigen Einrichtung integriert zu erhalten, dann raten wir Ihnen, das Sie einen FIT Tonaufnahme-Kontroll- bzw. zentralen Schaltpult bestellen.



Die Planungsgrundlage einer idealen Mischpult-Familie ist die Verwirklichung der Austauschbarkeit der Einheiten. Die Konstrukteure der ELEKTROAKUSZTIKAI GYÁR folgten einer paradoxen Wahrheit: wähle eine „teure“ Lösung um billig Gutes zu erzeugen! Das Ergebnis blieb nicht aus. Es ist gelungen, die Zuverlässigkeit die schnelle Reparierbarkeit, die Flexibilität, die Ausbaufähigkeit und die Fabrikationsfähigkeit des Systems — in vereinheitlichten grossen Serien — zu sichern. Die Abmessungen des ergonomisch richtig gewählten Moduls sind; Breite: 50 mm, Tiefe: 120 mm, Höhe: 130 mm. Die Standard- Einheitskassetten werden in vier

Grössen hergestellt: 50×120 , 50×240 , 100×120 und 200×120 mm. Die Höhe ist immer 130 mm. Die Abbildungen informieren über die vorgeschlagenen Abmessungen der Tischplatte.

Die schnelle Erkennbarkeit der mit den verschiedenen Reglern und Schaltern eingestellten momentanen Lage und die bequeme Möglichkeit des fehlerfreien weiteren Eingriffs erfordern die logische Anordnung der Einheiten. Jedes Element der verschiedenen Kanäle ist in einer Reihe untergebracht und die Länge der Reihe, sowie die Tiefe der Tischplatte, wird von den verwendeten Elementer bestimmt. Zwischen den Reihen verschiedener Bestimmung kann eine Trennrippe an ein oder zwei Stellen eingebaut werden. Bei der Auswahl des Tischmasses kann die Möglichkeit einer späteren eventuellen Ergänzung berücksichtigt werden. Freie Stellen können durch leere Kassetten ausgefüllt oder verdeckt werden.

Jede Einheit kann im Tisch von oben eingesetzt werden und die genaue Anpassung ihrer Decken bietet ein ästhetisch befriedigendes Aussehen.

TECHNISCHE DATEN

Die Ein- und Ausgänge sind symmetrisch und erd-frei. Die Angaben beziehen sich auf den Bereich von 31,5 ... 16 000 Hz, ausgenommen der Geräuschpegel, der sich auf den Bereich von 22 ... 22 000 Hz bezieht.

Geräuschabstand bezogen auf Nenn-Ausgangspegel (+6 dBm) Effektiv-Wert (nach Publikation Nr. 179 IEC) bei Eingangsempfindlichkeiten zwischen +12 und -52 dBm

-74, min.
-70 dB

Geräuschpegel bezogen auf dem Eingang bei Eingangsempfindlichkeiten -62 oder -72 dBm

cca.
-125 dBm

Übersprechdämpfung zwischen zwei unabhängigen Ketten

min. 80 dB

HAUPTVERSTÄRKERKETTE

	Mikrofon-eingänge	Hochpegel-eingänge
Eingangsimpedanz	1 ... 5	5 ... 10
Nenneingangspegel	-72, -62, -52, -42, -32, -22	kOhm -12, -6, 0, +12 dBm
Max. Übersteuerung	36 dB	
Max. Dauer-Eingangspegel		+22 dBm
Ausgangsimpedanz		max. 24 Ohm
Nenn- Belastungsimpedanz		600 Ohm
Minimale Belastungsimpedanz		200 Ohm
Nenn- Ausgangspegel		+ 6 dBm
Max. Ausgangspegel		+12 dBm
Frequenzgang		$\pm 0,6$ dB
Klirrfaktor		
bei Nenn-, Ein- und Ausgangspegeln		0,5%
bei erhöhten Pegeln:		
a) beim Eingang um 26 dB und beim Ausgang um 6 dB erhöht		0,8%
b) beim Eingang um 36 dB und beim Ausgang um 6 dB erhöht		1,5%

HILFSGERÄTE

Spitzenwert Pegelmesser
Integrationszeit

10 msec.

SPEISUNG

Netzspannung
Periodenzahl
Max. Netzschwankung

220 V
50-60 Hz
+5 bzw.
-10%

Speisespannung der Verstärker

24 ± 1 V

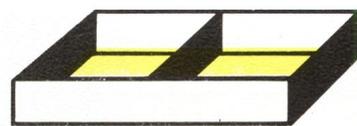
Die oben angegebenen Qualitätsdaten gelten in einem Umgebungstemperaturbereich zwischen +10 und +40 °C. Die Einrichtungen sind in dem Temperaturbereich zwischen 0 und +55 °C betriebsfähig.



700 × 423



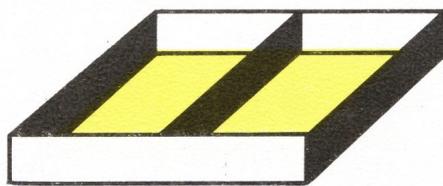
700 × 543



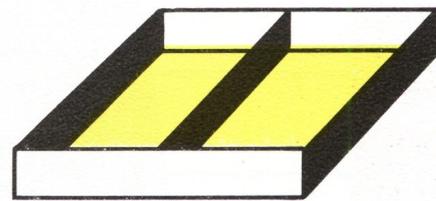
900 × 423



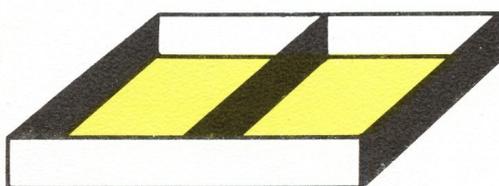
900 × 543



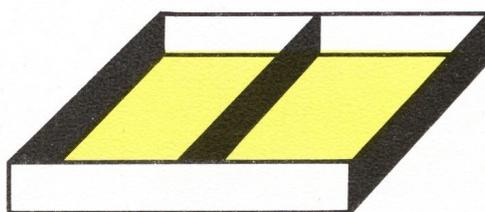
900 × 783



900 × 903



1100 × 783



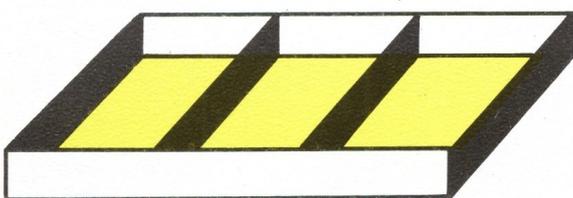
1100 × 903



1300 × 783



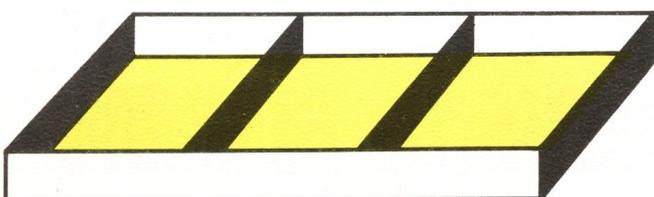
1300 × 903



1500 × 783



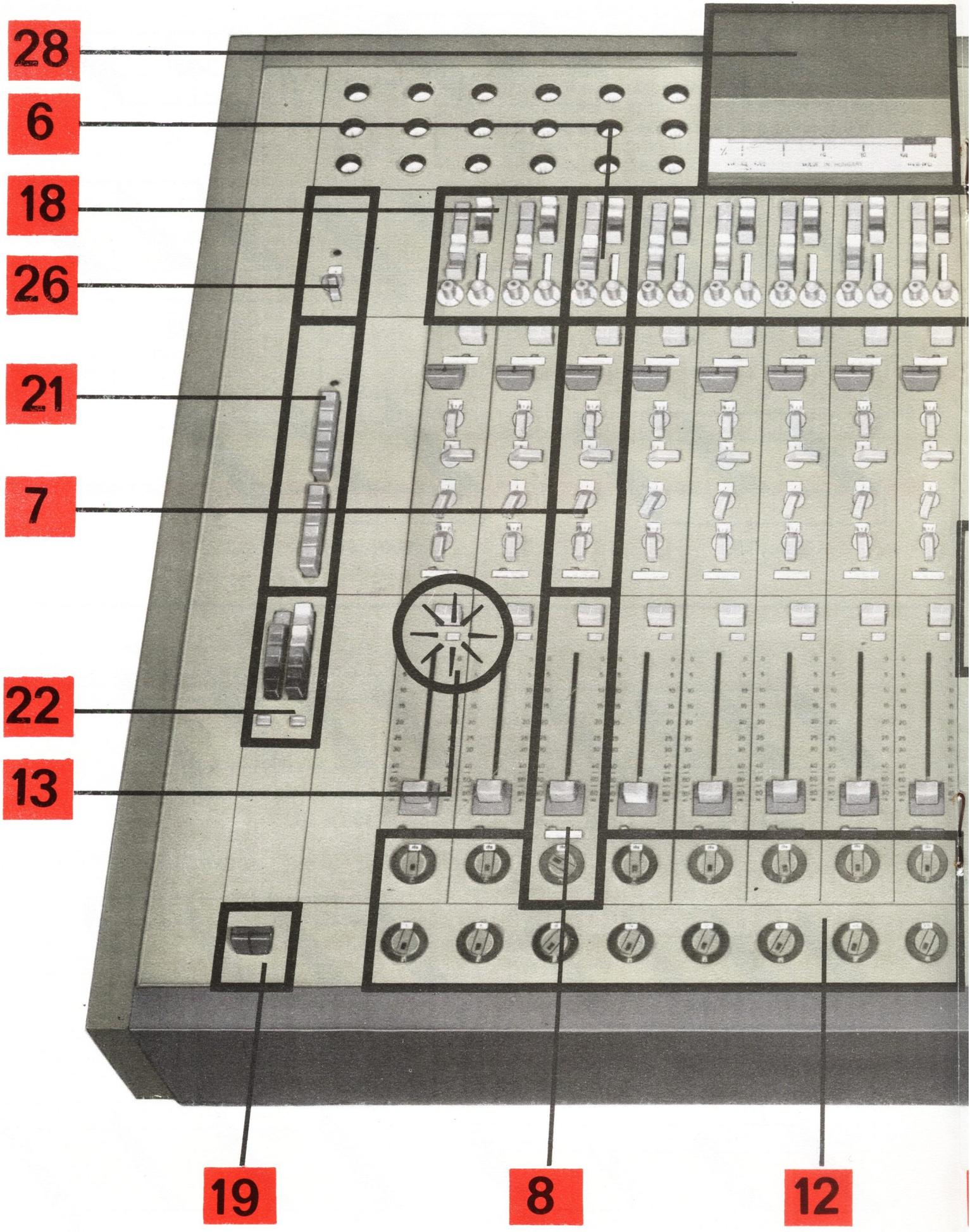
1500 × 903



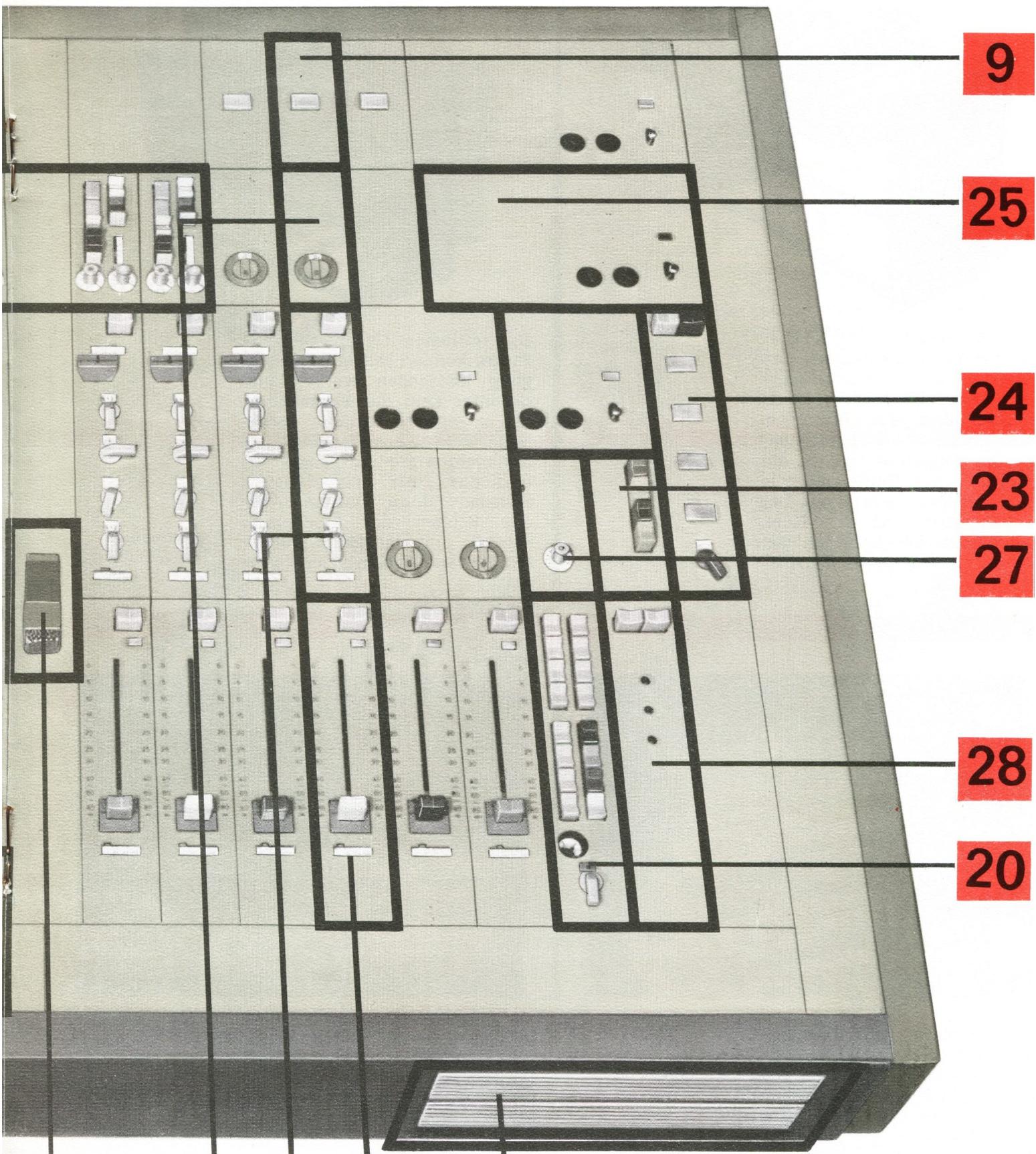
1700 × 783



1700 × 903



BEAG



9

25

24

23

27

28

20

14

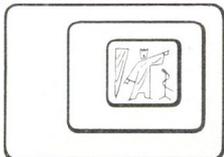
10

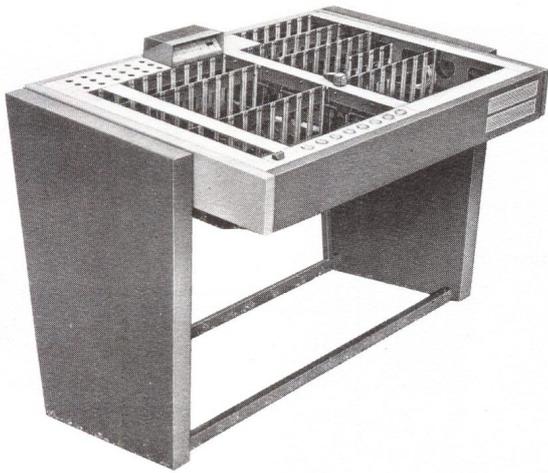
7

11

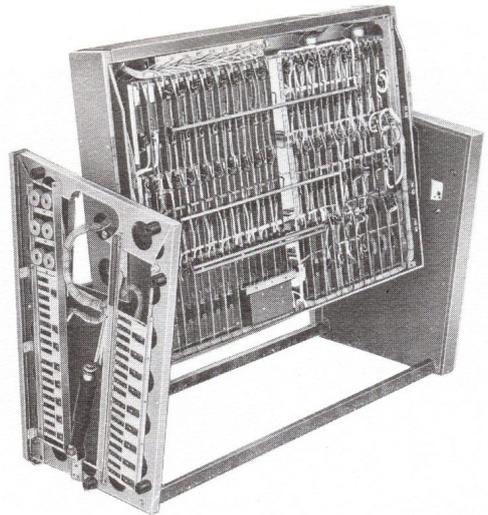
15

FIT

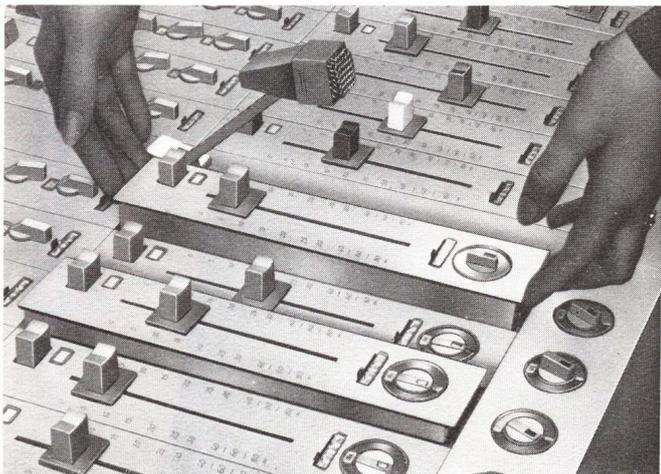




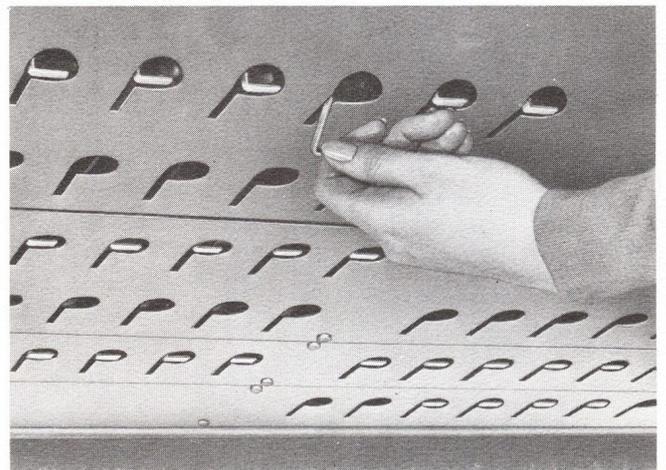
Das Pult enthält nur die Verkabelung mit den Anschlüssen, den Linienwähler, das Verteilungsfeld (hinten links.), die Lautsprecher und das Mikrophon. Zwischen die Trennrippen kommen die Eingangs-, rechts die Gruppen- und Summenkanäle und die Hilfseinrichtungen. Der Tongenerator und der Kommandoverstärker befinden sich auf der linken Seite des Pultes.



Die seitlichen Deckplatten des Pultes können mit einer Bewegung abgehoben werden und darunter sind die Verkabelungen zugänglich. An der linken Seite werden alle Eingangs-, an der rechten alle Ausgangskabel und das Netz angeschlossen. Sichtbar ist die Ölbremse, die das Kippen der Tischplatte dämpft, und der Befestigungsschalter an der Kante der Tischplatte.

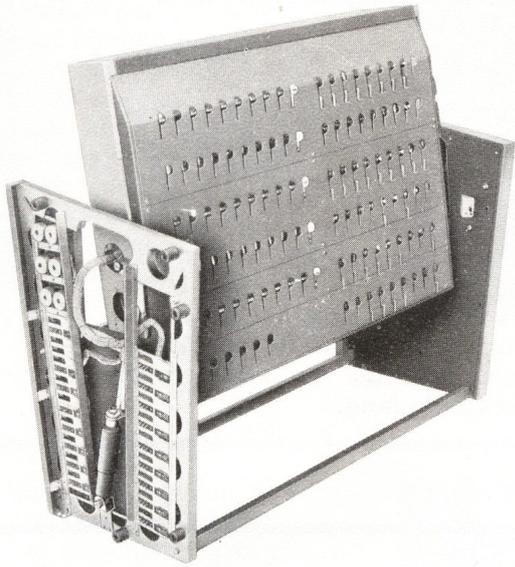


Die Tischplatte ist aufklippbar nach der Auslösung des Befestigungsschalters. Die Kippbewegung ist stark gebremst, daher ist die Masse der Tischplatte kaum zu fühlen, sie schwingt sich nicht schlagartig. Nach der Unterbringung der Verstärker- und anderen Einheiten muss man in den Ausschnitten der Bodenplatten den Hebel in den Ausschnitt hineindrücken und die Befestigung ist geschehen. Ziehen wir den Hebel von seiner Stelle raus, dann hebt sich die



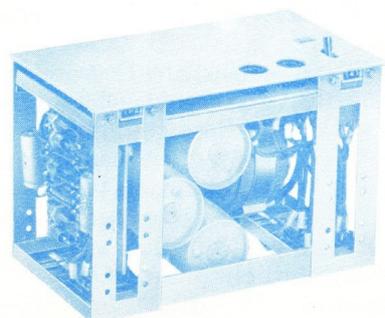
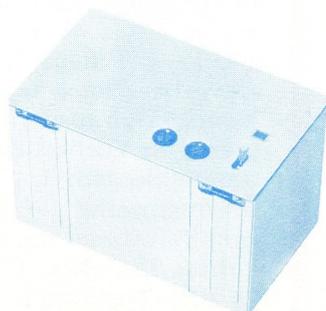
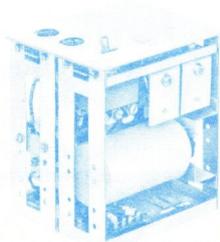
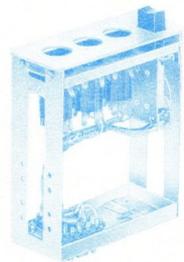
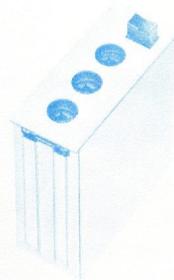
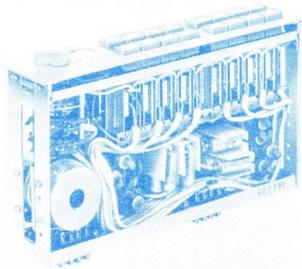
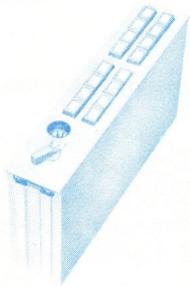
bisher fest gehaltene Einheit so, dass man sie bequem fassen und rausheben kann.

Das Baugerüst des Pultes kann aus normalisierten mechanischen Elementen variabel zusammengesetzt werden und dennoch ist es sehr fest und präzise. Jede Einheit lässt sich leicht auf ihre Stelle schieben und bleibt nach der Befestigung bewegungslos auf ihrer Stelle. Der Pegelmesser kann auch mit einem Griff rausgehoben werden.



Die untere Fläche der Tischplatte ist mit auf Abschnitte geteilten Deckplatten bedeckt. Hebt man diese Platten ab, so kann die sorgfältig angeordnete Verkabelung gesehen werden. Das gewählte System verhindert das Eindringen äusserer elektrischer Störungen sowie das innere Übersprechen.

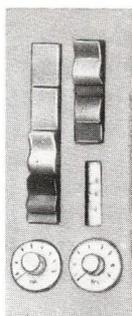
Die rechte Hand des Bedieners erreicht leicht den Netz- Hauptschalter bzw. die automatische Sicherung. Das stabilisierte Hauptnetzgerät und das ungestabilisierte Signalisationsnetzgerät haben gesonderte Schalter. Mit aufgekippter Tischplatte wird auch das grösste, komplizierteste Pult leicht bewegbar und kann auch über die schmalste Tür hindurch.



Monophonischer Sammelschienenschalter BEE 112
Stereophonischer Sammelschienenschalter BEK 112

Diese Einheiten schalten den Ausgang von Eingangs- und Gruppenkanäle an ein Sammelschienensystem. Lieferbar in einer für 2 oder 4 Hauptsammel- und 2 Nebensammelschienen geeigneten Ausführung.

Durch den Trennverstärker und Drehregler kann das Signal von drei Punkten — vor dem Flachbahnregler, nach dem Flachbahnregler und nach der Korrekturereinheit — zu den Hilfschienen geführt werden.



6

Monophonische Korrekturereinheit KYE 121
Stereophonische Korrekturereinheit KYK 121

Die Einheit kann zur Begrenzung des Übertragungsbereiches sowie zur Änderung des Frequenzganges nach jedem Eingangs- und Gruppenkanal allgemein verwendet werden. Sie enthält, Tiefen- und Höhenanhebung und Beschneidung, ausserdem ein Präsenzfilter, dessen Mittel-Frequenz und Anhebung regelbar ist.

Durch das umgedrehte Zurücksetzen des Steckers kann die Einheit aus der Übertragungskette ausgeschaltet werden. Die resultierende Dämpfung der Einheit: 0 dB.



7

Monophonischer Eingangskanal EME 121
Stereophonischer Eingangskanal EMK 121

Die Einheit ist zur Aufnahme jeweils symmetrischer Quellen mit -72 , -62 , -52 , -42 oder -22 dBm Nennpegel und 200 Ohm Impedanz, beziehungsweise -12 , -6 , 0 , $+6$ oder $+12$ dBm Nennpegel und 600 Ohm Impedanz, geeignet. Maximale Übersteuerung ist 36 dB. Trittschallfilter.

Frequenzgang: $\pm 0,3$ dB (ausgenommen bei -72 dBm Pegel und 31,5 Hz Frequenz). Geräuschpegel: bei Empfindlichkeiten -72 und -62 dBm (nach der IEC No. 179 Publikation gemessen): -125 dBm (bezogen auf den Eingang). Bei allen anderen Empfindlichkeiten Geräuschabstand 72 dB. Verbrauch: $24\text{ V} \approx 20\text{ mA}$.



8

Übersteuerungsanzeigeeinheit MCK 111

Die Einheit hat zwei unabhängige Eingänge. Erscheint an einem der Eingänge eine grössere Wechselspannung, als der bestimmte Wert, leuchtet die Glühlampe auf. Das Gerät dient zur Beobachtung eines mono- oder stereophonischen Kanals. Integrationszeit: 10 ms, beim Ankommen einer Überspannungswelle von 10 ms Zeitdauer leuchtet die Glühlampe 1 Sekunde lang.



9

Hauptverstärker EPE 111

Der Summenverstärker ist an der Ein- und Ausgangsseite symmetrisch. Das Gerät kann auch als Trennverstärker verwendet werden.

Ausgangspegel: $+6$ dBm (max. 12 dBm). Die Verstärkung kann auf $+6$, $+12$, $+18$ bzw. $+24$ dB umgeschaltet werden.

Belastungsimpedanz: 600 Ohm, min. 200 Ohm. Ausgangsimpedanz: max. 24 Ohm. Klirrfaktor im Bereich zwischen 31,5... 16 000 Hz beim Ausgangspegel von $+6$ dBm: 0,3%, bei 12 dBm 0,5%. Geräuschabstand (IEC No. 179) 86 dB.

Verbrauch: $24\text{ V} \approx 20\text{ mA}$.

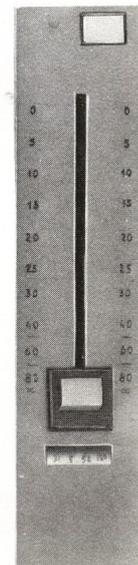


10

Monophonischer Gruppenkanal ECE 121
Stereophonischer Gruppenkanal ECK 121

Nenneingangspegel: -40 dBm — bei einer Quellenimpedanz von 600 Ohm. Maximale Übersteuerung: 20 dB. Das Trittschallfilter dient zur Dämpfung von 31,5... 63 oder tiefer als 125 Hz Frequenzen. Der Flachbahnregler funktioniert zwischen zwei Verstärkern. Der Punkt vor dem Regler ist für Reverberations- oder Übergabezwecke herausgeführt und zugleich an Vorhördrucktaste auch angeschlossen.

Frequenzgang: $\pm 0,3$ dB. Geräuschabstand nach der Publikation IEC No. 179 gemessen: 75 dB. Verbrauch: $24\text{ V} \approx 20\text{ mA}$.



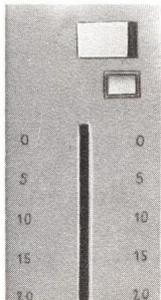
11

Zur Programmierung erwählt man die gewünschte Quelle und den geeigneten Pegel. Die Knöpfe der Wähler können von ihren Stellen hervorgesprungen bzw. zurückgedrückt werden. Die eingestellte Lage kann in kleinen Fernsterchen abgelesen werden. Auf die Fläche der geschlossenen Knöpfe kann man seinen Ellbogen drauflegen. Über den Knöpfen befinden sich die Tiefengrenzer.



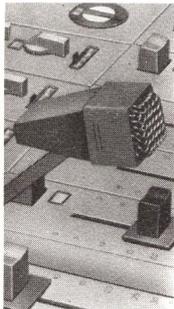
12

Bei einer komplizierten aus vielen Quellen kommenden Tonaufnahme ist es schwer, schnell festzustellen, welcher Wähler oder Regler zurückgestellt werden soll, damit eine eventuell wahrgenommene Verzerrung behoben wird. In jedem Eingangs-, Gruppen- und Summenkanal ist ein Signallämpchen mit 10 ms. Zeitkonstante eingebaut, die durch Aufleuchten jede Übersteuerung anzeigt.



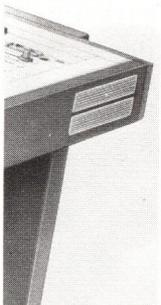
13

Bei Tonaufnahmen ist ein ein- oder zweikanal Kommandosystem oft nötig. Die eingebaute Duplex-Kommandovorrichtung bietet beide Möglichkeiten. Das Mikrofon ist an einer Trennrippe — ausziehbar — angebracht. Zur Auswahl der Kommandolinie und gleichzeitig zur Aktivierung des Begrenzerverstärkers dient eine Drucktastenreihe auf der linken Seite des Pultes.



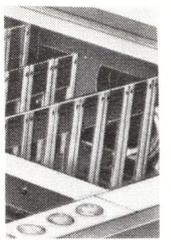
14

Auf der rechten Seite des Pultes sind zwei Lautsprecher eingebaut. Der untere gehört mit einem getrennt regelbaren Verstärker zum Duplex-Kommandosystem. Der obere dient zur inhaltlichen Beobachtung des Programms des Pultes. Damit kann man nicht nur das resultierende Programm, sondern auch dessen jede Komponente abhören. Jeder Eingangs-, Gruppen- und Summenkanal kann (vor oder nach seinem Regler) hierher geschaltet werden.



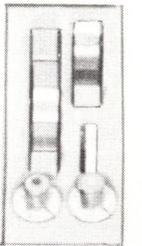
15

Die Einheiten — einige ausgenommen — sind schon auf ihren Stellen. Auf der Stelle jeder Einheit ist die Typennummer und unten der untere Anschluss zu sehen. In einer Reihe können die Paare von 120 mm langen Einheiten sichtbar zwischen den 240 mm langen Einheiten auch untergebracht werden.



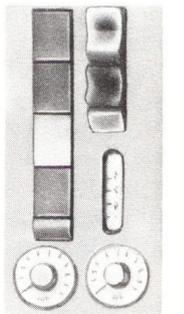
16

Die Kappen sind austauschbar. Man kann mit den mitgelieferten mehrfarbigen Kappen eine Farbcodierung einstellen welche dann die eindeutige Situationserkennung und damit die fehlerfreie Behandlung sehr erleichtert. Die Umstellung der Code kann in einigen Sekunden ausgeführt werden.



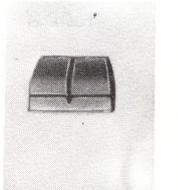
17

Am Ende jedes Kanals befindet sich das Sammelschienen-Schaltungssystem. Die Eingangskanäle können — der Zahl der Gruppen entsprechend — an 2 oder 4 Sammelschienen geschaltet werden. Sie sind in Wechselsperrensystem gebaut, so kann kein Eingang aus Versehen an mehrere Sammelschienen geschaltet werden. Die zwei Hilfsausgänge (Reverberation, Playback usw.) sind unabhängig. Das selbe gilt für die Gruppenausgänge.



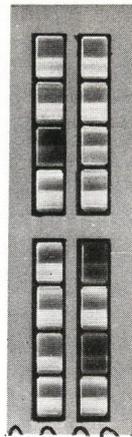
18

Die 5. Position jedes Eingangswählers ist zum Hier sichtbaren Anschluss multipliziert. Zeigt das T-förmige Zeichen des Steckers nach dem inneren des Pultes, dann übermittelt er das Signal des eingebauten Pegelgenerators. Zeigt das Zeichen auswärts, dann wird eine äusserer Linie geschaltet. Durch einen mit Schnur versehenen Stecker hingegen, kann man das Signal eines äusseren Generators oder beliebiger anderer Quelle an-koppeln.



19

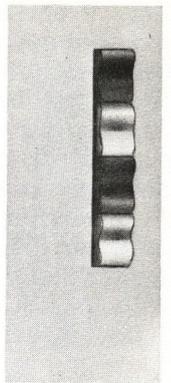
Der Pegelmesser zusammen mit dem äusseren (Qualitätskontroll-) Monitor können mit einer Drucktastenreihe an mehrere Stellen geschaltet werden. Der hier sichtbare Anschluss ist auch mit dem Pegelmesser verbunden. Das Signal ist durch einen mit Schnur versehenen Stecker ausführbar und damit können alle Funktionen ohne Kabeltrennung überall mit äusseren Instrumenten gemessen werden.



20

Fernmeldeeinheit CKE 111

Mittels 4 Drucktasten können Fernsignale — z.B. für den Dirigenten — mit dieser Einheit gegeben werden.



23

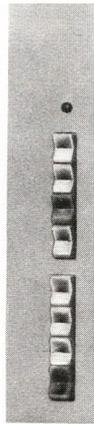
Duplex-Kommandoeinheit EKE 122 Kommandoeinheit EKE 121

Mit der Duplex-Kommandoeinheit kann man durch Drucktastenwahl mit 8 Gegenposten eine bilaterale Verbindung herstellen. Sie enthält: einen Begrenzer-Mikrofonverstärker mit +6 dBm Ausgangs-Pegel und einen 5 W Endverstärker mit einer Empfindlichkeit von +6 dBm. Wird der Mikrofonverstärker betätigt, dann nimmt die Empfindlichkeit des Endverstärkers um 20 dB ab. An den Eingang des Endverstärkers kann ein aus mehreren Kommandoverstärkern gebildetes Netz angeschlossen werden.

Verbrauch:

24 V = /50 ... 110 mA.

Die EKE 121 Einheit ist von gleicher Ausführung, enthält aber keinen Endverstärker.



21

Signalisationseinheit CCE 111 Signalisationseinheit CCE 121

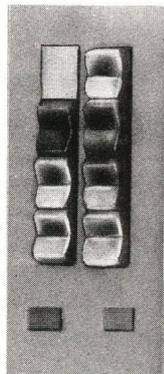
Diese Einheiten werden unter Berücksichtigung der Einzelanforderungen, die durch das in den einzelnen Radiohäusern eingeführte System bestimmt werden, gefertigt.



24

Fernbedienungseinheit CME 111

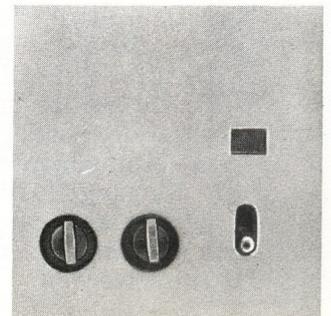
Die Drucktasten können z.B. zur Tonbandgerät-Fernbedienung verwendet werden.



22

Stabilisiertes Netzgerät THE 111 Stabilisiertes Netzgerät THE 141

Nichtstabilisiertes Netzgerät für Signalisation THE 131. Das Streufeld der Toroid-Übertrager der Netzgeräte ist so gering, dass diese Einheiten neben jedem Verstärker untergebracht werden können.



25

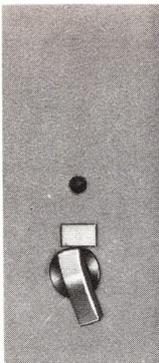
Tongenerator OCE 111

Bei Tonaufnahmen ist die Pegelkalibration der verschiedenen Punkte der Übertragungskette oft notwendig. Für diesen Zweck wird der Tongenerator OCE 111 gefertigt.

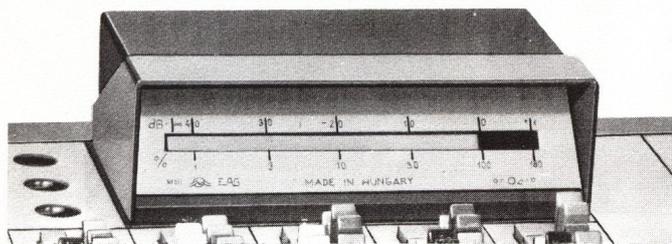
Oszillatorfrequenzen: 31,5—63—1000—8000—16 000 Hz.

Pegelstabilität bei Frequenzwechsel: binnen 0,8 dB.

Nichtlineare Verzerrung: max. 1%. Verbrauch: 24 V = 20 mA.



26



Pegelmesser

MPE 141 + MAE 121

Duplex-Pegelmesser

MPK 141 + 2 x MAE 121

Bei Tonaufnahmen ist die eindeutige Pegelbestimmung grundlegend wichtig. Das Gerät erfüllt den Anspruch, dass die -30, -20, -10 und 0 dB Signale im Bereich zwischen 31,5...16 000 Hz reproduzierbar kalibriert bleiben.

Integrationszeiten:

zu Ausschlägen zwischen -1 und 0 dB...10 ms.

Der Lichtstreifen des Instrumentes bewegt sich parallel: das ermöglicht den Zusammenbau zweier Mess-Systeme in einer Kasette. Die Beobachtung der sich auf zwei Skala bewegendem Lichtstreifen ist im Falle eines stereophonischen Programmes vollkommener und bequemer, als die Beobachtung zweier separaten Instrumente. Von zwei Drucktasten dient der eine zur Eichung, der andere zur Erhöhung der Empfindlichkeit des Instrumentes um 20 dB.

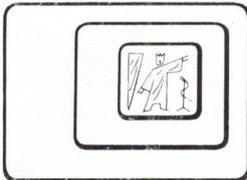
28

Vorabhörverstärker EBE 111

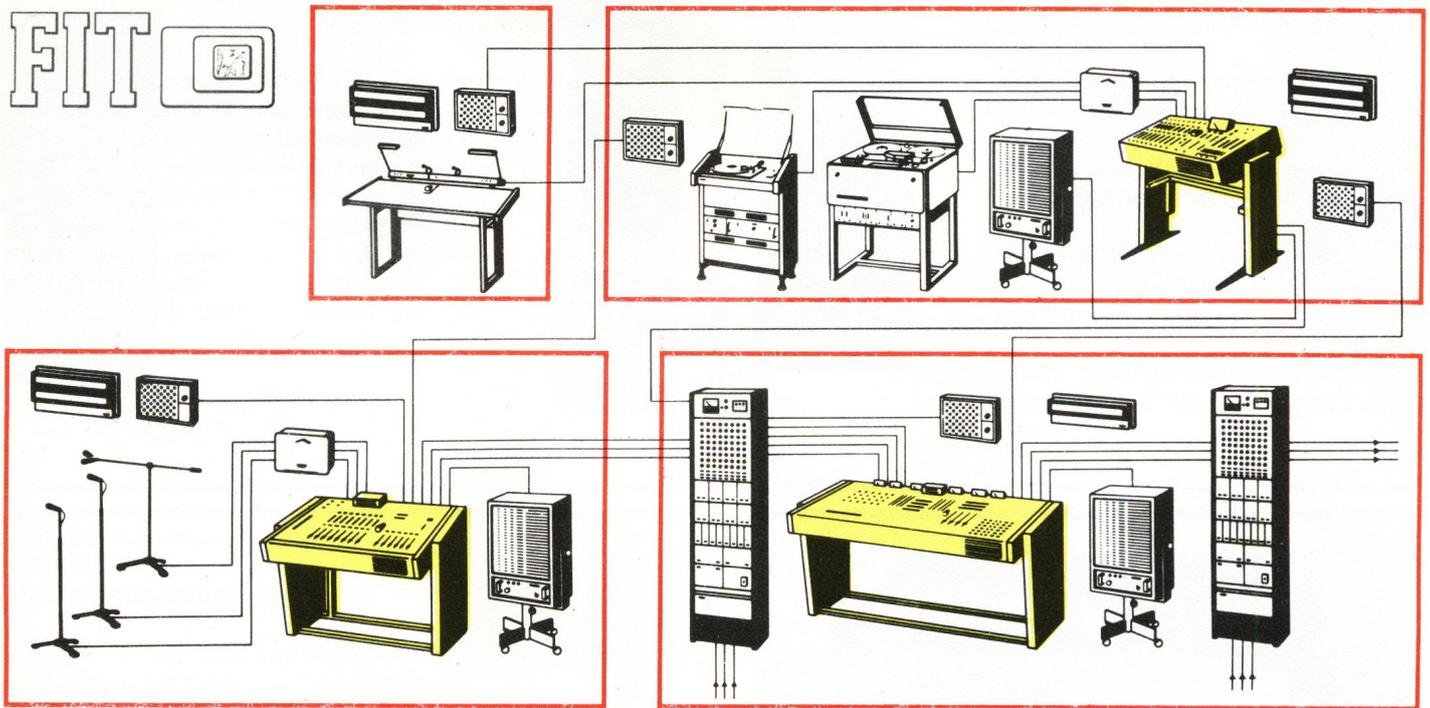
Ein Verstärker von 0,5 VA Leistung. Seine Empfindlichkeit ist cca 4 mV. Übertragungsbereich: 60...16 000 Hz mit einer Verzerrung von max 1%.



27

FIT 
STUDIOTECHNIK

FIT



Die gegenwärtigen Ansprüche der Studiohäuser sind nicht nur bezüglich des Tisches der Tonaufnahme erhöht worden, sondern auch bezüglich der mit diesen in unmittelbarer oder mittelbarer Verbindung stehenden vielen anderen Hilfsgeräten. Ein gutes Studiosystem kann heute ohne Programm-Montage, Inhalts- und Qualitätskontrolltische, zentrales Leitungsverteilungs- und Schaltungssystem, Programmübertragungs- und Übertragungskontroll bzw. Messtische nicht einmal vorgestellt werden. Abhängig von der Grösse und Funktion des Studiohauses ist der Aufbau und die Lieferung dieser technischen Tische verschieden. Die Praxis der Fa. BEAG ELEKTROAKUSZTIKAI GYÁR umfasst die Planung und Erzeugung aller dieser Einrichtungen.

Hersteller :

BEAG

ELEKTROAKUSZTIKAI GYÁR H-1581 BUDAPEST 146, PF. 25 TELEX: H-224190

Exporteur :

ELEKTROIMPEX H-1376 BUDAPEST 62, PF. 296 TELEGRAMME: ELEKTRO BUDAPEST